



RotkreuzMagazin

Der Mitgliederbrief des DRK Bielefeld 2 | 2022



Ukraine-Hilfe

Unterstützung für
Geflüchtete

Ilse Bedner

Stadthäuser offiziell
umbenannt

Sanitäter*innen

Neu ausgebildet

Liebe Rotkreuzfreund*innen,

es ist kaum vorstellbar, wie groß Not und Verzweiflung der Ukrainer*innen seit Beginn des Krieges sind. Die vielen Einsatzkräfte des Roten Kreuzes im In- und Ausland tun das, was sie in humanitären Notlagen immer tun: Sie helfen Betroffenen allein nach dem Maß der Not. Auch in Bielefeld haben unsere Rotkreuzler*innen viel Zeit und Herzblut in den Aufbau von Unterkünften gesteckt, Sachspenden organisiert und die Betreuung Geflüchteter sichergestellt. Die Hilfsbereitschaft der Bielefelder*innen ist überwältigend! Mein Dank gilt allen, die in dieser Zeit gemeinsam mitanpacken. Helfen können Sie auch mit ihrer Blutspende, denn gerade in den Sommermonaten werden Blutkonserven bedrohlich knapp. Lesen Sie dies und mehr in Ihrem RotkreuzMagazin.

Herzliche Grüße, Ihre
Ulrike Ahrens, DRK Vorständin



DRK hilft Menschen aus der Ukraine

Das DRK Bielefeld hat seine gesamten Hilfeleistungsstrukturen aktiviert, um Geflüchtete zu versorgen und zu betreuen.

Auch die Bielefelder*innen helfen.



Je 6.500 Euro werden von Marco Futterlieb (Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke, Mitte) an Thomas Reuter vom DRK und Tanja Schuh von der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft übergeben.

Anfang März kommt die erste Familie aus der Ukraine in der Unterkunft Rütli an, die vom DRK Bielefeld betrieben wird. Innerhalb von zwei Tagen sind alle 152 Plätze belegt – überwiegend mit Frauen und Kindern, die oft vom Kriegsgeschehen, von der plötzlichen Flucht und vom Abschied von ihren Lieben traumatisiert sind. Bis weitere Kapazitäten in Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen geschaffen sind, ist der Rütli zunächst die einzige Unterkunft für geflüchtete Menschen in Bielefeld.

Unterkunft am Rütli wird ausgebaut

Als immer mehr Menschen aus den Kriegsgebieten in Bielefeld ankommen, werden die gesamten Hilfeleistungsstrukturen des DRK Bielefeld aktiviert. Ehrenamtliche Einsatzkräfte transportieren Feldbetten nach Bielefeld und bauen diese in den Seminarräumen des Rütli auf. Insgesamt werden innerhalb weniger Stunden Unterbringungsmöglichkeiten für bis zu 80 Geflüchtete geschaffen, die insbesondere abends oder am Wochenende in Bielefeld ankommen.

Zweite Unterkunft in der Fachhochschule

Aufgrund des anhaltenden Zustroms richtet das Rote Kreuz bereits Ende März seine zweite Unterkunft für

bis zu 129 Menschen in der ehemaligen Fachhochschule (FH) an der Werner-Bock-Straße ein. Diese wird innerhalb weniger Tage in einem beeindruckenden Tempo in eine Unterkunft umgewandelt. Ehrenamtliche Rotkreuzler*innen organisieren den Aufbau und Betrieb der Unterkunft während der ersten Tage vor Ort. DRK Vorständin Ulrike Ahrens dankt allen DRK Einsatzkräften und ehrenamtlichen Helfer*innen. „Ich bin absolut überwältigt, was Sie hier auf die Beine stellen. Die Ankommenden werden sich dank Ihres Einsatzes hier wohl und willkommen fühlen.“ Mittlerweile werden diese Aufgaben von hauptamtlichen Mitarbeitenden übernommen, die eigens hierfür eingestellt wurden.

Auf die Bielefelder*innen ist Verlass

„Die Frauen und Kinder tragen maximal einen Rucksack oder Koffer bei sich“, sagt Thomas Reuter, Leiter Migration, Integration und Flüchtlingsunterkünfte beim DRK. „Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Kleidung, Kinderwagen, Spiele – all das wird dringend benötigt.“ Von Beginn an ist die Spendenbereitschaft enorm: Unzählige Privatpersonen, kleine und große Initiativen und Institutionen versorgen die neu angekommenen Ukrainer*innen mit dem Nötigsten, rufen in ihrem Umfeld zu Spenden auf. Das



Organisation ist alles: Lagebesprechung der Ehrenamtlichen beim Aufbau der Unterkunft FH.



Ehrenamtliche Helfer*innen bauen in kürzester Zeit die Unterkunft für Geflüchtete in der ehemaligen Fachhochschule auf.



FH Sachspenden: Die Sachspendenaktion des DRK für die Unterkunft Fachhochschule wird ein großer Erfolg.

DRK initiierte eine Sachspendenaktion – mit herausragender Resonanz. Zahlreiche Spontanhelfer*innen sind seit mehreren Monaten im Einsatz, um die Arbeit des DRK in den Unterkünften zu unterstützen.

Der Hilfebedarf hält an

Reuter geht davon aus, dass die geflüchteten Menschen aus der Ukraine mindestens anderthalb Jahre bei uns bleiben werden. Deswegen bereitet das DRK derzeit bereits Projekte vor, die über die Erstversorgung hinaus der Integration der Menschen dienen. Sprachkurse in seinen Einrichtungen am Rütli und in der FH oder Computerräume, von denen aus die Schüler*innen online am Unterricht in der Ukraine teilnehmen können, darüber hinaus Angebote in musikalischer Früherziehung für Kinder.

Aktuelle Informationen zur Ukraine-Hilfe

finden Sie auf unserer Homepage www.drk-bielefeld.de

Spendenkonto

Sparkasse Bielefeld

IBAN DE51 4805 0161 0000 1078 13

BIC SPBI DE3B XXX

Stichwort: Ukraine-Hilfe



Abenteuerland: DRK-Mitarbeitende – hier aus der Kita Abenteuerland – starten eigene Spendeninitiativen.



Unterkunft ehemalige Fachhochschule: Andreas Korf (stellvertretender Rotkreuzleiter, von links), Ulrike Ahrens und Thomas Reuter danken den ehrenamtlichen Einsatzkräften in der Unterkunft Fachhochschule.

DRK ehrt Ilse Bedner

Das DRK Bielefeld hat zu Ehren seines verstorbenen Ehrenmitglieds Ilse Bedner das DRK Wohnprojekt an der Frachtstraße in „Ilse Bedner Stadthäuser“ umbenannt. „Ilse Bedner war jemand, der wie Kitt die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im DRK verbunden hat“, sagte DRK Präsident Stephan Nau im Rahmen einer Feierstunde, zu der die Familie und Wegbegleiter*innen Bedners eingeladen waren.

Fast 60 Jahre lang war Bedner Mitglied des DRK Bielefeld. Nach über 40 Jahren aktiver ehrenamtlicher Mitarbeit wurde sie 2003 zum Ehrenmitglied des DRK

Kreisverbandes Bielefeld ernannt. Sie war Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und wurde für ihre besonderen Leistungen mit der Verdienstmedaille des DRK Landesverbandes Westfalen-Lippe und dem Ehrenzeichen des DRK ausgezeichnet. Stellvertretend für die Familie dankte ihr Sohn Rolf Bedner dem DRK: „Die Familie und das DRK waren für die gleichwertig“, betont er. „Bis zum Schluss hat sie Anteil genommen und sich dafür interessiert, was bei ihrem Roten Kreuz los war.“ Ilse Bedner verstarb im Dezember 2020 kurz nach der Vollendung ihres 91. Geburtstages.



© Foto: Remppe

Feierliche Einweihung: DRK Präsident Stephan Nau (von links), Friedrich Geller (kaufmännischer Leiter DRK), Rolf Bedner, Horst Bedner, Tim Bevan und Dirk Ludewig (beide DRK Ortsverein Bielefeld-Zentrum) benennen die DRK Stadthäuser nach Ilse Bedner.

„ichó-Ball“ schenkt Demenzkranken Erinnerungen

In der Pflege werden zunehmend digitale Hilfsmittel verwendet, um bei Demenzkranken vorhandene Ressourcen zu aktivieren und Pflegende zu entlasten.

Wie etwa „ichó“ (griechisch für Echo), ein Therapieball und digitaler „Vieles-Könnler“, der derzeit in fünf Einrichtungen des DRK Bielefeld eingesetzt wird. Mit insgesamt 7.000 Euro wurde die Anschaffung von drei

Förderern unterstützt: Drei Therapiebälle finanzierte die Stiftung-Diamant-Software, je einen steuerten die Bielefelder Bürgerstiftung und die Bielefelder Rotkreuzstiftung bei.

„ichó“ ist in etwa so groß wie eine Pampelmuse, kann sprechen, spielt Lieder und reagiert auf Bewegung mit farbigem Leuchten und Vibrieren. „Der Ball unterstützt das, was dementen Menschen zunehmend schwerfällt: Zugang zu finden zu ihrem Gegenüber und zu den noch vorhandenen Fähigkeiten“, erklärt Pflegehelferin Yvonne Uhle. Alma Wagner (Name v. d. Red. geändert), die eben noch in sich versunken in ihrem Rollstuhl saß, helfen Tiergeräusche, Ratespiele und Musik, sich zu erinnern: An ihren Hund Bello und ihre Katze Bubi, an Sprichwörter oder an die Melodie des Charleston, zu dem sie sogar mit ihrer Betreuerin tanzt.

Für Alma Wagner (von links) und Pflegehelferin Yvonne Uhle ist der Ichó-Ball eine wertvolle Hilfe, um miteinander zu kommunizieren.



© Foto: Remppe

Viel los für die Einsatzkräfte: Hermannslauf und Leinewebermarkt

Hermannslauf und Leinewebermarkt sind Veranstaltungen, die die Bielefelder*innen fest in ihren Kalendern vorgemerkt haben. Fast zwei Jahre dauerte die Corona-Pause an – jetzt waren wieder tausende Läufer*innen am Start und hunderttausende Bielefelder*innen feierten bei bestem Wetter in der City.

Für eine zuverlässige sanitätsdienstliche Begleitung dieser beiden Großveranstaltungen waren wieder unsere kompetenten und erfahrenen Einsatzkräfte unter der Leitung der ASB DRK JUH Rettungsdienst gGmbH vor Ort.

Beim „Hermann“ übernahm das DRK mit rund 60 Einsatzkräften gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen vielfältige Aufgaben. Sie kümmerten sich an der Strecke und am Behandlungsplatz um die Erstversorgung Verletzter, schenkten Tee an die Läufer*innen aus und brachten ausgeschiedene Starter*innen zur Sparrenburg zurück. Beim Leineweber-Markt stellte das Rote Kreuz täglich bis zu 20 Einsatzkräfte. „Auf unse-

re Rotkreuzler*innen ist Verlass. Sie sorgen mit ihrem Einsatz für das gute und sichere Gefühl, dass wir im Ernstfall gut versorgt werden“, lobt DRK Vorständin Ulrike Ahrens.



Rotkreuzler*innen bauen das Stromaggregat für die selbständige Stromversorgung des DRK-Zelts beim Hermannslauf auf.

© Foto: Wittkowski

Motivation und Sicherheit auf dem Pferderücken

Seit 2021 gehört die Reittherapie für Kinder mit Förderbedarf zum Angebot der DRK Kita Bullerbü. Sie fördert neben körperlichen Fähigkeiten wie Koordination und Gleichgewicht besonders die sozialen Kompetenzen.

„Entscheidend ist, was jedes Kind gemeinsam mit dem Pferd erlebt“, sagt Kita-Leiterin Hanne Holtkamp. „Die Spanne der persönlichen Entwicklung in der Reittherapie ist groß: Die Kinder empfinden Freude, entwickeln Selbstvertrauen, werden mutiger oder sensibler, trainieren ihre motorischen Fähigkeiten.“

Bereits seit einem Jahr nehmen Agiar und Swija (Namen v. d. Red. geändert) einmal in der Woche am Angebot des Fördervereins Therapeutisches Reiten in Eckardsheim teil. Begleitet werden sie dabei von einer Inklusionsfachkraft aus der Kita. „Die Effekte sind bei den beiden Mädchen deutlich sichtbar“, berichtet Holtkamp. „Auffällig ist, dass sie sich besser konzen-

trieren können, ruhiger, sicherer und ausgeglichener geworden sind“. Bislang haben drei Kinder mit Förderbedarf teilgenommen. Mit rund 500 Euro beteiligte sich die Bielefelder Rotkreuzstiftung. Den Hauptanteil von 4.500 Euro hat die Bielefelder Firma Maklerkontor Brand & Co. Finance übernommen.



Für Agiar (sitzend, von links) und Swija ist die wöchentliche Reittherapiestunde etwas Besonderes. Begleitet werden sie dabei von Inklusionsfachkraft Jan Wullenkord (DRK, Mitte) sowie von Ida Straetmann (vorne, von links) und Petra Thiesbrummel (Förderverein Therapeutisches Reiten Eckardsheim).

© Foto: Remppe

Gezielte Förderung für besonders begabte Kita-Kinder

Kita-Kinder, die im Alter von zwei Jahren schreiben, mit drei Jahren die Entstehung eines Tornados erklären oder mit vier Jahren wissenschaftliche Studien zu Luftfahrzeugen zitieren – all dies haben die pädagogischen Fachkräfte in der DRK Kita Heideblümchen schon erlebt.

Und doch sind dies keine Einzelfälle. In jedem Jahrgang gibt es Studien zufolge durchschnittlich rund zwei Prozent hochbegabte Kinder mit einem Intelligenzquotienten von 130 und mehr. „Gerade diese Kinder benötigen erfahrene und in dieser Hinsicht wissende Erzieher*innen, die sie unter Berücksichtigung ihrer Begabung in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen“, sagt Barbara Steinbach, stellvertretende Kita-Leiterin. In der Ausbildung für Erzieher*innen wird die Hochbegabung bisher nur selten vertiefter behandelt. Dafür, dass das Team der Kita sich zu diesem Thema fortbilden konnte, haben mehrere Förderer gesorgt.



© Foto: Rempe

Die vierjährige Paula gehört zu der „Forscherbande“. Mit Kinderpflegerin Melina Klemme (DRK) hat sie gelernt, wie ein Flaschentornado funktioniert.

6.260 Euro kamen von der Eikemann-Stiftung, 5.000 Euro steuerte die Sparkasse Bielefeld bei und 2.000 Euro der Bielefelder Bildungsfonds. Die Erzieher*innen absolvierten ein mehrwöchiges 40 Stunden umfassendes Programm inklusive Supervision durch das Institut für psychomotorische Entwicklungsförderung (IPE).

Stadtteilstiftung in Heideblümchen

Spiel und Spaß für Groß und Klein und ein kulinarisches Angebot, das kaum Wünsche offenließ: Den Besucher*innen des Stadtteilstiftes in Heideblümchen wurde einiges geboten. Gefeierte wurde rund um den DRK PIA-Treff (Projekt interkulturelle Arbeit), und auf dem Gelände der benachbarten DRK Kita Heideblümchen.

Gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern stellte das DRK Bielefeld ein buntes Programm für Nachbarn, Familien mit ihren Kindern, Freund*innen und Förderer auf die Beine. Beteiligt waren auch der DRK Ortsverein Sennestadt, das DRK-Projekt Stadtteilmütter, die

LEG Wohnen, der Round Table 42, der Verein für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Bielefeld Sennestadt, die Freiwillige Feuerwehr und die Andreas-Mohn-Stiftung.

Finanziert wurde das Fest mit Fördermitteln der Stadt Bielefeld aus dem Aktionsprogramm der Bundesregierung „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Der Hintergrund: Kinder, Jugendliche und Familien sollen nach der Corona-Pandemie schnell wieder Versäumtes aufholen und nachholen können. Das gilt nicht nur für den Lernstoff, sondern auch für ihr soziales Leben.



© Foto: Hiller

Als Kooperationspartner beim Stadtteilstift am Start: Das Team der Andreas Mohn-Stiftung, Vorstandmitglied Eva-Maria Mohn (5. v. l.) und PIA-Treff-Leiterin Christiane Hollenberg-Schüttler.

Neue Sanitäter*innen ausgebildet

Bei vielen kleinen Stadtteilfesten oder großen Veranstaltungen wie dem Run & Roll Day oder Bundesliga-Spielen von Arminia Bielefeld sind die Helfer*innen des DRK Bielefeld vor Ort. Sie stellen die Erstversorgung bei größeren und kleineren Verletzungen und Erkrankungen sicher und helfen mit ihrem Wissen.

Das DRK Bielefeld gratuliert 17 engagierten Menschen, die die Ausbildung zum „Sanitäter“ erfolgreich abgeschlossen haben. Die Teilnehmenden erlernten unter anderem zu erkennen, wann eine Person Hilfe

benötigt, lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Störung von Atmung und Kreislauf einschließlich Reanimation durchzuführen und wie sie den automatischen externen Defibrillator handhaben. Auch in Rechts- und Versicherungsfragen wurden die neuen Sanitäter*innen geschult. Teilgenommen haben: Andreas Ahlert, Susanne Bernhörster, Sascha Brand, Julian Disse, Kirstin Ewerszumrode, Ulrich-Alexander Grabowski, Birgit Kintrop, Natalie Kreft, Vera Kroeger, Kübra Kus, Katharina Mackowski, André Richert, Ivana Schaffner, Celin Schiele, Esra Üreyen, Julian Markus Welit und Kristin Westerbarkey.



17 engagierte Menschen haben beim DRK die Sanitäter*innen-Ausbildung absolviert.

© Foto: Wittkowski

DRK ruft dringend zum Blutspenden auf

In den Sommermonaten droht die bundesweite Versorgungslage mit Blutpräparaten kritisch zu werden. Der Grund: Potenzielle Spender*innen sind im Urlaub oder gehen wegen hoher Temperaturen seltener als üblich spenden.

Während es derzeit also viel zu wenig Spender*innen gibt, steigt der Bedarf an Blutprodukten, unter anderem deshalb, weil Operationen nachgeholt werden, die noch während der Corona-Pandemie verschoben wurden. Auch Vorräte an Blutkonserven können die Blutspendedienste nicht anlegen, da diese nur maximal fünf Tage haltbar sind.

Das Rote Kreuz bittet daher gerade in den Sommermonaten um dringend benötigte Blutspenden: „Spendet Blut, rettet Leben!“ Mit einer einzigen Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Vielzahl von Patient*innen ver-

dankt ihr Leben fremden Menschen, die ganz uneigennützig beim DRK Blut gespendet haben. Neben Unfallopfern oder Herz-Kreislaufpatienten sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen.

Termine und Informationen rund um die Blutspende unter www.blutspendedienst-west.de

A, B und 0.
Erst wenn's fehlt, fällt's auf.



SPENDE
LUT
EIN ROTES KREUZ

JETZT TERMIN BUCHEN
missingtype.de

© Foto: DRK

Kita Abenteuerland ist „Partizipative Kita OWL“

Die Bielefelder Bildungsstätte Haus Neuland begleitet im Rahmen eines Modellprojekts Kitas dabei, mehr Mit- und Selbstbestimmung in ihrem Kita-Alltag zu verankern.

Als eine der ersten Einrichtungen erhält die DRK Kita Abenteuerland nach zwei Jahren das Gütesiegel „Partizipative Kita OWL“. „Kinder sind bereits früh in der Lage, eigene Entscheidungen zu treffen. Sie wollen und dürfen in ihrem Alltag mitentscheiden und mithandeln“, sagt Kita-Leiterin Yvonne Weinrich. Darum sollen Erwachsene ihnen ermöglichen, dieses gesetzlich verankerte Recht auszuüben.

Kontakt zu Ihrem DRK Ortsverein

DRK Ortsverein Bielefeld-Zentrum e.V. ·

Rüggiesiek 21 · 33719 Bielefeld

Fon: 05 21 33 36 69 · Fax 05 21 33 21 42 ·

www.drk-bielefeld-zentrum.de · info@drk-bielefeld-zentrum.de

DRK Ortsverein Bielefeld-NordWest e.V. ·

Twelbachtal 77 a · 33619 Bielefeld

Fon 0521 1 64 00 91 · Fax 0521 1 64 00 90 ·

info@drk-bielefeld-nordwest.de · www.drk-bielefeld-nordwest.de

DRK Ortsverein Sennestadt e.V. ·

Lindemann Platz 3 · 33689 Bielefeld

Fon 0 52 05 2 23 24 · Fax 0 52 05 2 35 76 03 ·

info@drk-sennestadt.de · www.drk-sennestadt.de

Neuer öffentlicher Bücherschrank im Quartier

Direkt vor der DRK Kita Löwenzahn auf der Großen Heide wurde der erste öffentliche Bücherschrank für Familien im Hellingskampviertel errichtet. Bestückt mit vielerlei Büchern lädt er kleine und große Leserratten zum Stöbern und Schmökern ein.

Die Sprach-Kita will Lesen und Vorlesen in der Kita und im Quartier fördern. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Stadtteiltreff Helli der Diakonie für Bielefeld umgesetzt. Angefertigt wurde das Unikat von Künstler Pip Cozens von der Initiative „Art at Work“. Also Buch aussuchen, mitnehmen und bei Gelegenheit zurückbringen.



© Foto: Remppe

Impressum

Redaktion:

Christina-Carolin Remppe

Sonja Hiller

Nicole Wittkowski

Layout: Sonja Hiller

V.i.S.d.P.: Ulrike Ahrens

Herausgeber: DRK Bielefeld · Telefon 0521 52998-0

www.drk-bielefeld.de

Auflage: 6.600

Druck: Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG

Es geht um unsere lebenswerte Stadt.

Weil's um mehr als Geld geht!

Ein Konto bei der Sparkasse Bielefeld: Nicht nur eine Entscheidung für ein Finanzinstitut, es ist auch eine Entscheidung für die Region.

sparkasse-bielefeld.de

